

Dienstag, 12. November 2024, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Miniserie gerissen

Vilsen unterliegt bei HSG Unterweser 24:30

Brake – Der Trip in die Heimat war für Tobias Tannert zwar voller Erinnerungen und Emotionen, brachte jedoch keine Punkte. Seine Handballerinnen des Landesligisten HSG Bruchhausen-Vilsen, verloren beim Spitzenreiter HSG Unterweser mit 24:30 (11:18).

Nach zwei Siegen in Folge wollten die Vilserinnen den Schwung mitnehmen. Sie starteten auch sehr konzentriert und blieben beim Stand von 6:8 (15.) in Schlagdistanz. Doch plötzlich schlichen sich Nervosität und viele technische Fehler ein, hinzu kamen etliche Pfofentreffer. Das Tempospiel wurde kaum genutzt, und auch in der Abwehr nahmen die Probleme zu. „Die gegnerischen Spielerinnen waren durchgehend zwischen 1,75 und 1,80 Meter groß, einige sogar noch größer. Sie waren physisch deutlich überlegen. Vor allem die beiden Kreisläuferinnen und der wurfgewaltige Rückraum bereiteten uns große Schwierigkeiten. Sie haben geschickt gespielt und uns in ihren Kleingruppenaktionen auseinandergezogen. Da haben wir die Passwege nicht so zugestellt, wie wir es uns vorgenommen hatten“, analysierte Tannert. Über 7:13 gerieten die Vilserinnen bis zur Pause mit 11:18 in Rückstand.

Nach einer deutlichen Kabinenansprache kamen die Gäste verbessert aus der Halbzeitpause. „Wir haben ein deutlich höheres Tempo gespielt und viele einfache Tore durch Durchbrüche und Abschlüsse von den Außenpositionen erzielt. Außerdem hat unsere Torfrau Marisa Herzig-Kupisch herausragend gehalten – vier Strafwürfe und einige freie Würfe entschärft“, lobte der HSG-Trainer. Die Vilserinnen schafften es, auf 16:20 zu verkürzen (39.). „Aber irgendwie war der Wurm drin. Uns fehlte die nötige Cleverness“, befand Tannert. Nach dem 17:24 kamen sie zwar noch einmal auf 24:28 heran (54.), doch für mehr reichte es nicht. te